

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Fierrabras**

**Schubert, Franz**

**Leipzig, [ca. 1885]**

5. Finale

[urn:nbn:de:bsz:31-80042](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80042)

**Zierrabras.** In Treuen denk' des Frankenritters sie,  
 Desß liebeglüh'nde Blicke die ihren fanden.  
 Ja, mein Freund! Dir lacht das Glück auf allen  
 Wegen.  
 Doch trübe ist mein Geschick: nie nenn'  
 Ich Emma, die Holde, mein.

**Roland** (ergreift seine Hand). Sei der Unfre ganz, und laß  
 uns fest  
 Auf die Zukunft bauen.

#### Nr. 4. Duett.

**Zierrabras, Roland.** Laß uns muthvoll hoffen,  
 Bis das Ziel erreicht.  
 Laß uns kraftvoll ringen  
 Bis der Kummer weicht.  
 Noth und Mühe schrecken  
 Tapfre nicht zurück:  
 Den, der kühn gerungen,  
 Lohnt das höchste Glück.

#### Der wandlung.

Garten. Im Hintergrunde links Frauenwohnung mit einem Balkon. Nacht.  
 Mondschein.

#### Sechste Scene. (Nr. 5. Finale.)

Eginhard, später Emma.

**Eginhard** (späht vorsichtig umher, er trägt eine Laute und nähert sich der  
 Wohnung). Der Abend deckt die stille Flur,  
 Mein Glück muß ich bald meiden;  
 Geliebte, hör' der Liebe Schwur,  
 Bald muß dein Treuer scheiden.

O bitter Trennung schweres Loß,  
Die Thräne schwimmt im Blicke,  
Sein herb Geschick, es reißt ihn los  
Vom kaum gefühlten Glücke.

(Emma wird auf dem Balkon sichtbar.)

**Emma.** Doch kehrst du heim im Siegesglanz,  
Dann naht dein Glück aufs Neue;  
Des Ruhmes schwer errung'nen Kranz  
Reicht dir die Hand der Treue.

(Emma verschwindet vom Balkon und ommt sogleich unten aus der Thür.  
Eginhard umarmt sie und geleitet sie zärtlich nach links in den Garten.)

### Siebente Scene.

Sierrabras, später Männer hinter der Scene.

**Sierrabras** (kommt langsam von rechts). Was quälst du bange  
Ahnung mich?

Der Zweifel foltert meine Seele;  
Ich sauge Lust aus ihrem Blick  
Doch sie! wird sie den Liebenden erhören.  
In tiefbewegter Brust  
Regt sich ein leises Sehnen;  
Die Hoffnung schmeichelt süß,  
Darf ich Erfüllung wännen?  
O schweig! verzagtes Herz!  
Verstummt, sehnücht'ge Klagen!  
Dem Manne ziemt nicht Schmerz,  
Er muß mit Fassung tragen.  
In tiefbewegter Brust ic.

(Bewegung in der Wohnung, die Fenster werden abwechselnd erhellt.)

Doch horch! was regt sich noch in stiller Nacht?  
Des Flügels Fenster sind erleuchtet.  
Bald leises Murren, bald ein wilder Lärm —